Trotz 8 Ausfällen respektables Ergebnis

Trotz 8 Ausfällen in den 3 Mannschaften erreichten wir in der 2. Runde ein respektables Ergebnis. Die erste gewann in Raunheim 4,5:3,5. Für die zweite kam überraschend doch noch rechtzeitig Uwe Mauersberger, sodass wir doch zu 8 spielen konnten. Hier wurde Sulzbach besiegt mit 5,5:2,5. Kein Spieler von Eschborn verlor dabei sein Spiel. Schon früh konnte unser Ersatzspieler Alexander Rosenwald in schlechterer Stellung gewinnen, da seine Gegnerin, die auch bei uns in der Damenmannschaft spielende Thea Richter-Häbich, die Dame einstellte. Es siegten auch Alexander Buss und der Ersatzspieler Rusdin Sumbajak. Es remisierten Anton Grzeschniok, Frank Elpelt und die Ersatzspieler Uwe Mauersberger, Anton Pyshny (Gegner hatte 1671 DWZ) und Arnim Rupp. Die dritte Mannschaft konnte nur mit 4 Spielern antreten und verlor deshalb 0:8 gegen die starke Bad Soden 4 Jugendmannschaft. Hier wurde lange wenigstens um einen halben Punkt gekämpft, was jedoch leider nicht gelang.

2. Runde Bezirksklasse A

SC Eschborn 1974 2	1441	5.5 2.	5	SC Sulzbach 1975	1498
1 <u>Buss</u> , Alexander	1687	1-0	Bennewitz, Ralph	1872	
2 <u>Grzeschniok, Anton</u>	1658	0.5 - 0.5	Henninger ,Sascha	1772	
3 <u>Elpelt, Frank</u>	1565	0.5 - 0.5	Koller, Wolfgang	1452	
4 <u>Mauersberger, Uwe</u>	1476	0.5 - 0.5	Zimmermanr Dieter	^D . 1506	
5 <u>Rosenwald</u> <u>Alexander</u>	1499	1-0	Richter- Häbich, Dorothea	1286	
6 <u>Sumbajak, Rusdin</u>	1485	1-0	Pawlik, Otto	1238	
7 <u>Pyshny, Anton</u>	1128	0.5 - 0.5	Kominek, Oskar	1671	
8 <u>Rupp, Arnim</u>	1033	0.5 - 0.5	Stenzel, Klaus	<u>s</u> 1185	

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Bretter:

Brett 1: Alexander Buss gewinnt mit Schwarz



Hier kam ein grober Fehler vom Sulzbacher 25. f3?? Alexander parierte richtig mit Lxf3 mit Ablenkung e2.

Kommentar von Alexander:

"Ich führte die schwarzen Steine gegen einen wesentlich stärkeren Gegner und versuchte daher große Fehler oder Ungenauigkeiten in der Eröffnung zu vermeiden, um das Spiel im Gleichgewicht zu halten. Nach einigen Abtauschmanövern bot ich meinem Kontrahenten Remis an (was mir relativ fair erschien). Mein Gegner wollte wohl aber um jeden Preis den Sieg erringen und fand sich nach einigen groben Schnitzern in einer Verluststellung wieder. Nachdem er dann auch noch seine Dame sehr ungünstig platzierte (ich hätte sofort mit Zwischenschach noch einen Turm gewinnen können) und die Mannschaftsniederlage von Sulzbach schon feststand, entschloss er sich zur Aufgabe."

Brett 2: Anton Grzeschniok remisiert mit Weiß



Hier spielte Anton 30. Kc3 und es wurde bei leichtem Vorteil von Weiß remisiert

Brett 3:Frank Elpelt remisiert mit Schwarz



Hier mit W am 26. Zug einigten wir uns auf Remis, da die Mannschaft bereits gewonnen hatte.

Brett 4: Uwe Mauersberger remisiert mit Weiß



Hier spielte Schwarz 15. ... Sexg4?? und Uwe parierte richtig 16. Dxg4

Kommentar von Uwe:

Laut Computer hätte ich am Ende doch gewinnen können. Ich hatte lange überlegt, aber dies leider nicht gefunden. Nach dem Figurengewinn im 17.Zug gibt es natürlich jede Menge Varianten zu gewinnen.

Brett 5: Alexander Rosenwald gewinnt mit Schwarz



Hier spielte Alexander 34. ... Lf8?? und bricht völlig zusammen. Besser wäre Le5 gewesen.

Kommentar von Alexander:

In einem von beiden Seiten wenig inspiriert gespielten Königsinder konnte ich den Anzugsvorteil von Weiß problemlos ausgleichen. Leider wickelte ich dann den Vorstoß meines D-Bauern im Mittelspiel fehlerhaft ab und verlor darauf den Bauern. Der Springer meiner Gegnerin spielte nun unangenehm stark gegen meinen Fianchetto-Läufer was mich jeder Initiative beraubte. Ich stand auf verlorenem Posten und konnte nur noch versuchen die permanenten Drohungen irgendwie zu decken. Dann stellte meine Gegnerin im 40. Zug mit der Ansage "Schachmatt" die Dame ohne jede Kompensation ein und gab sofort auf, als sie ihren Fehler erkannte. Glück gehabt!

Im Rückblick betrachtet war 34. ... Lf8 nicht so wirklich schlecht. Dieser Zug führte später zum (unverdienten) Sieg, da Thea ihre Dame auf dem vom Läufer kontrollierten Feld f8 einstellte.

Brett 6: Rusdin Sumbajak gewinnt mit Weiß



Hier spielte Rusdin 24. Txe5! mit Mattangriff

Brett 7: Anton Pyshny remisiert mit Schwarz



Hier verließ Anton die Theorie (f5) mit 8. ... Sg5 (Neuerung!)

Brett 8: Arnim Rupp remisiert mit Weiß



Hier verließ Arnim die Theorie (Ld3) mit der Neuerung 5. a3

Kommentar von Arnim:

Uhhh, zu unkonzentriert gespielt und dann dankbar das Remis-Angebot angenommen ;)